

und eben auf den 26. diss widerumb an demme, dass die H. von Schwitz [das eines der Schirmorte der Abtei Engelberg war] ihr Pension und ich Zuomahlen die Meinige Zuoempfangen haben werden, Zuo welchem ende ein Expresser von mir darhin abgesendt soll werden. Alss ersuoche Meinen ... herren nochmahlen, er wolle so guot sein, und ohnbeswärt ein Brieflin an vermelten H. Baron ablauffen lassen, demme anbey dissere Sach (welche H.P. L e o n t i u s [Zurlauben] dem herrn mit mehrerem expliciren wird) in Meinem Nahmen Zuo recommendiren, ess hat auch H. Baron sich so güötig erzeigt, dass ich nit Zweifel, er werde etwann mittel wüssen den H. Reding Zuo gebührender satisfaction Zuoverleiten. Da ich dann mit fründtlichster begrüessung mich offerir Meinem ... Herrn mit aller vermöglikheit dankhbarlich Zuoentsprechen."

1) Entsprechende Nachfragen in Engelberg ergaben keine weiteren Erkenntnisse.

Original, mit Siegel - AH 63, 252-253 - Blatt 253<sup>r</sup> leer

## 121

[1651?]

A

ABRECHNUNG [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE HINTERLASSENSCHAFT GARDEHPTM. HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

"4080 [lb.] von [16]47, [16]48, [16]49 Verfallen ...<sup>1</sup>  
 2400 lb. Luth letsten accordts Künftig ...<sup>1</sup>  
 1678 lb. 4 stüber von den Zallungen des 1650. [Jahrs]<sup>1</sup>  
 1060 lb. Von dem Restierenden halben Jahr  
 600 lb von den 4 Musterungen des 16...<sup>1</sup>  
 9818 lb. 4 stüber"

1) Rest der Zeile weggeschnitten.

AH 63, 253<sup>v</sup> (aufgeklebt)

## 122

[16]97 Januar 27., [Abtei] Fischingen

A

SCHREIBEN VON [ABT] FRANZ [I. TROGER] AN DEN LANDVOGT IM THURGAU, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELBURG, FRAUENFELD

"Habe vor etwas Zeit mit freüden vernommen, das der Liebe Gott Jhro ... Frau

Geliebte [M a r i a B a r b a r a Zurlauben] mit Einer Leibsfrucht<sup>1</sup> und  
Zwar mit einem Jungen Prinzen [- es handelt sich hier um Johann Marquard, den  
späteren Rheinauer Konventualen A u g u s t i n Zurlauben, der am 27. De-  
zember 1696 geboren wurde -] gesegnet, gratuliere daher von Herzen; und  
weilen der Grichtsherrenstand [im Thurgau] die Ehre gehabt Zue Gvatter Zue  
stehn als sende Ich als Ein weniges Glid desselben [ihm und] der Frau Kind-  
betterin dises gizin, ein hasen und dis dozet Vögelin."

1) vgl. AH 51/31 spez. Anm. 1

Original, Siegel flachgedrückt - AH 63, 254-255 - Blatt 254<sup>V</sup> und 255<sup>R</sup> leer

123

1573 Februar 18., Luzern

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. SECRETAIRE-INTERPRETE] BALTHASAR GRISSACH  
AN [ALT] SECKELMEISTER [DER STADT ZUG, JAKOB] SCHELL,  
UND HPTM. BEAT I. ZURLAUBEN, ZUG

"Der [franz. Ambassador Jean] von Bellieveren [Sieur d'H a u t e f o r t]<sup>1</sup>  
Jst alhie gewessen hatt mich ettlicher sachen halben [- damals begehrte Frank-  
reich einen Truppenaufbruch; in der Folge wurden die Regimenten Lanthen-Heid  
und Tammann ausgehoben, welche man jedoch noch im selben Jahr wieder ent-  
liess; Beat I. Zurlauben war Hptm. in einem dieser Regimenten -]<sup>2</sup> Zuo dem das  
Ich nit fast wol uff alhie gelassen unnd mir bevolkhen etwas mitt üch zu re-  
den. Derhalben ein fründlich bitt an üch Jr ... [und] der hauptman Batt Zur  
Louben wöllendt uff morn alhar zuo mir khommen ... [so] heimlich alls Jr mö-  
gendt. Wo Jrs für gutt ansehendt bringen den hauptman [Oswald?] S c h ö n  
mitt üch. Und thundt nit derglychen alls ob Jr mitt mir Zuschaffen hetendt  
komet Jhr Zum Adler Jn undt nemendt sonst niemandt mitt üch".

1) Ein Pomponne de B e l l i è v r e war von 1566 bis 1571 Ambassador bei den  
eidg. Orten, ab 25. März 1573 war Jean de Bellièvre, Sieur d'Hautefort,  
auf diesem Posten. Um welchen es sich hier handelt, muss vorerst mal  
offen bleiben.

2) Rott/Représentation II, 169

Original, Siegel abgefallen - AH 63, 256